

IHB MOA-ZS

Installationshandbuch zu MOA-ZS

Dokumentinformation

Bezeichnung	Installationshandbuch zu MOA-ZS
Kurzbezeichnung	IHB MOA-ZS
Version	1.2.0
Datum	05.02.2009
Dokumentenklasse	Installationshandbuch
Dokumentenstadium	Interner Entwurf.
Kurzbeschreibung	Anleitung zur Installation und Erstkonfiguration von MOA-ZS
Autoren	DI Arne Tauber Rainer Treutlein Andreas Erlacher
Arbeitsgruppe	MOA-ZS

Inhalt

1.	Einleitung	3
1.1	Anwender	3
2.	Voraussetzungen	4
2.1	Vorbereitungen zur Installation	4
2.1.1	Hinweise	4
2.1.2	Warnungen	4
2.1.3	Probleme / Fehler	4
2.2	Systemvoraussetzungen	5
2.2.1	Hardware	5
2.2.2	Software	5
2.3	Weitere Voraussetzungen	6
3.	Installation	7
3.1	Java Erweiterungen	7
3.2	Anwendung MOA-ZS	8
3.2.1	Web Server Integration	8
3.2.2	Datenbankanbindung	8
3.2.3	Betrieb im Cluster	10
3.2.4	Konfiguration	Error! Bookmark not defined.
4.	Inbetriebnahme	11
5.	De-Installation	13
6.	FAQ – Häufig gestellte Fragen	14
7.	Referenzen	15
8.	Historie	16
9.	Anhang	18
9.1	Begriffe und Abkürzungen	18
9.2	Tabellenverzeichnis	18
9.3	Abbildungsverzeichnis	18
9.4	Konfigurationsdatei moazs_config.xml	19

1. Einleitung

Das vorliegende Installationshandbuch (IHB) beschreibt die notwendigen Schritte zur erfolgreichen Installation und Erstinbetriebnahme von MOA-ZS. Es werden die notwendigen Vorbereitungsschritte genauso beschrieben, wie die zur Inbetriebnahme notwendigen Einstellungen in der Konfigurationsdatei.

Das Handbuch gilt bis zur Auslieferung einer neuen Version der Anwendung.

1.1 Anwender

Die Zielgruppen dieses Installationshandbuchs sind:

- Administratoren
- Applikationsbetreuer

Dieses Dokument richtet sich sowohl an Administratoren, die eine Erstinstallation von MOA-ZS vornehmen, als auch an Applikationsbetreuer. Grundlegendes Verständnis für das Betriebssystem, auf welchem MOA-ZS installiert werden soll, werden dabei vorausgesetzt.

Für die Installation innerhalb eines Applikationsservers (z.B. Apache Tomcat) sind Kenntnisse über diesen Applikationsserver und die Anbindung an eine Datenbank notwendig.

2. Voraussetzungen

In diesem Kapitel werden notwendige Voraussetzungen für die Installation von MOA-ZS beschrieben.

2.1 Vorbereitungen zur Installation

Zur Durchführung der Installation von MOA-ZS benötigen Sie:

- MOA-ZS – Binaries (die MOA-ZS – Sourcen im Falle des Erstellens von MOA-ZS aus den Quelldateien mittels Maven [3]). Sowohl das aktuellste Binary- als auch das Source Packet können von der Open Source Plattform <http://egovlabs.gv.at> bezogen werden.
- Die Internetadressen (URL) von
 - MOA Signaturservice (MOA-SS), falls Dokumente vor der eigentlichen Zustellung signiert werden sollen.
 - MOA Signaturprüfservice (MOA-SP), falls die Signatur von eingehenden elektronischen RSa Rückscheinen (DeliveryNotification) geprüft werden soll.
 - Stammzahlenregister (SZR), falls eine bPK-Transformation durchgeführt werden soll.
 - Zustellkopf (ZKOPF) zur Abfrage der Adressierbarkeit eines Empfängers.
- Zertifikate/Private-Keys für die Client-Anbindung an MOA-SS, MOA-SP und das SZR (und allenfalls ein Java Keytool zum mergen der Schlüssel in einen einzigen Keystore)

2.1.1 Hinweise

Diese Installationsanleitung wird nicht spezifisch auf die verschiedenen, zu unterstützenden Betriebssysteme ausgerichtet, sondern erwähnt unterschiedliche Vorgehensweisen nur falls diese notwendig erscheinen.

Daher werden Installationspfade jeweils in der Unix Form angegeben, gelten aber für Windows Betriebssysteme entsprechend.

Verzeichnisstrukturen werden jeweils entsprechend verwendet, z.B. `$JAVA_HOME`, welches sowohl `/etc/java` (Unix) als auch `C:\jdk1.4.2_05` (Windows) oder andere repräsentieren kann.

Das Verzeichnis, in welchem MOA-ZS abgelegt ist, wird entsprechend `$MOAZS_HOME` bezeichnet.

2.1.2 Warnungen

Zum Betrieb von MOA-ZS sind Benutzerrechte zum Lesen und Schreiben in den Installationsverzeichnissen ausreichend.

Für die Installation der Dateien zur „unlimited strength“ Verschlüsselung und des Providers für RSA-Verschlüsselung werden Administrationsrechte benötigt.

2.1.3 Probleme / Fehler

Bei Problemen mit der Installation beachten Sie bitte das Kapitel 6 FAQ – Häufig gestellte Fragen.

2.2 Systemvoraussetzungen

Nachfolgend eine Beschreibung der Hard- und Softwareanforderungen zur Installation und dem Betrieb von MOA-ZS.

2.2.1 Hardware

MOA-ZS ist auf folgenden Hardwareplattformen und Betriebssystemen getestet und lauffähig:

Hardware	Betriebssystem
PC (Intel basierend)	Windows Server 2003 Windows Vista Windows 2000 Windows XP Solaris 9 Linux

Tabelle 2-1 Hardwareplattformen und Betriebssysteme

2.2.2 Software

Für die erfolgreiche Installation von MOA-ZS auf einem der oben angeführten, unterstützten Zielsysteme sind folgende Softwarekomponenten notwendig:

Name	Version	Bemerkung
JRE (Java Laufzeitumgebung)	1.4 oder höher	
JCE (Java Cryptography Extension)		Java Erweiterung für starke Verschlüsselung.
JCE Unlimited Strength Jurisdiction Policy Files		Aufhebung der Limitierung für starke Verschlüsselung
JDK (Java Entwicklungswerkzeug)	1.4 oder höher	Optional. Zum Compilieren der Quell-Codes
Maven 2 (Java Entwicklungswerkzeug) [3]		Optional. Zum Compilieren der Quell-Codes

Tabelle 2-2 Benötigte Softwarekomponenten

2.3 Weitere Voraussetzungen

Für die Installation des Systems sind neben den oben erwähnten Systemvoraussetzungen folgende Anforderungen zu gewährleisten:

- Zugriffsrechte auf das Dateisystem. MOA-ZS basiert auf dem Log4J Logging Framework, dessen ordnungsgemäße Verwendung nur mit entsprechenden Schreibrechten auf ein zu definierendes Verzeichnis möglich ist.
- Systemeigenschaften, sog. „System Properties“, müssen vom Anwender, mit dessen Rechte MOA-ZS betrieben wird, gesetzt werden können. (System Properties werden u.a. zum Einstellen der Konfigurationsdatei gesetzt)
- Der Rechner mit dem installierten MOA-ZS muss über einen – möglichst breitbandigen – Netzwerkanschluss verfügen um sowohl Anfragen entgegennehmen als auch absenden zu können.
- Ein vorhandener Web-Container
- Ein Relationales Datenbank Managementsystem (RDBMS), welches von Hibernate unterstützt wird (siehe [1]) und die Java Bibliothek für JDBC Verbindungen der verwendeten Datenbank.
- Zum Betrieb von MOA-ZS müssen folgende weitere Anwendungen verfügbar und über das Netzwerk erreichbar sein:
 - MOA-SS (Optional) - Signaturdienst, mit welchem die Amtssignatur angebracht wird.
 - MOA-SP (Optional) - Signaturprüfdienst, mit welchem die Signatur von eingehenden RSa Rückscheinen (DeliveryNotification) geprüft werden kann.
 - SZR – Optional - (Stammzahlregister) zur Umrechnung von bereichsspezifischen Personenkennzeichen (bPK) des Applikationsbereichs in den Bereich Zustellung.
 - Zustellkopf - Anwendung welche nach Übergabe von Empfängerinformationen Adressen von Zustelldiensten und eventuell vorhandene Verschlüsselungszertifikate zurückliefert.
 - Zustelldienst(e) - zur Übergabe und Weiterleitung der Dokumente an den Empfänger.
 - Relationales Datenbanksystem, sofern nicht standardmässig mitgelieferte Apache Derby Datenbank zum Einsatz kommt.
- Im Fall von gesicherten SSL-Verbindungen zu MOA-SS, MOA-SP und dem SZR werden die entsprechenden SSL-Client-Zertifikate benötigt.

3. Installation

Diese Installationsanweisung beschreibt die Installation von MOA-ZS. Dabei werden die im Kapitel 2 genannten Voraussetzungen als gegeben angenommen.

Die Vorgehensweise zur Installation von MOA-ZS wird in dieser Anleitung nach den verschiedenen Modulen gegliedert. Auf Besonderheiten bzw. Abweichungen, die sich aufgrund unterschiedlicher Betriebssysteme ergeben, wird im jeweiligen Modul hingewiesen.

3.1 Java Erweiterungen

Aufgrund von US-Exportbeschränkungen für Verschlüsselungstechnologie müssen die Dateien, welche innerhalb Java „*unlimited strength*“ Verschlüsselung zulassen, nachträglich installiert werden.

Name	Beispiel für JDK 1.4	Quelle	Bemerkung
Policy-Dateien für die verwendete Java Umgebung	jce_policy-1_4_2.zip	http://java.sun.com/products/jce/index.jsp	Die im Archiv enthaltenen JAR-Dateien müssen nach <code>\$JAVA_HOME/jre/lib/security</code> kopiert werden.

Tabelle 3-1 Benötigte Sicherheitskomponenten

Hinweise:

Auf sämtlichen Betriebssystemen können die Dateien für die starke Verschlüsselung nur von Administratoren ersetzt werden.

Unter MacOS X wird dies z.B.: im *NetInfo Manager* > *Sicherheit* > *root-Benutzer aktivieren* und Eingabe von „su“ im Terminalfenster ermöglicht.

3.2 Anwendung MOA-ZS

In diesem Abschnitt wird die Installation von MOA-ZS beschrieben. Detaillierte Beschreibungen für die Webserverintegration von MOA-ZS werden durch eigene Abschnitte zur Datenbankanbindung und zum Betrieb im Cluster abgedeckt.

3.2.1 Web Server Integration

Für die Installation von MOA-ZS als Modul innerhalb eines Web-Containers, wird neben dem bereits lauffähig installiertem Web- bzw. Applikationsserver eine installierte (wobei es unerheblich ist, ob auf dem selbem System oder einem per lokalem Netz erreichbaren) transaktionsfähige, relationale Datenbank vorausgesetzt. Eine Ausnahme bildet die Verwendung der mit MOA-ZS mitgelieferten Apache Derby Datenbank¹.

3.2.1.1 Erzeugen der Datenbankstruktur

Die Tabellenstruktur wird automatisch von MOA-ZS erzeugt. Voraussetzung ist lediglich die Existenz einer Datenbank und eines Benutzers mit den entsprechenden Zugriffsrechten für die Erstellung der Tabellen.

Der zuständige Datenbankadministrator sollte zur Benutzung der Datenbank von MOA-ZS einen Benutzer anlegen, welcher Berechtigungen zum lesen, schreiben, ändern und löschen von Datensätzen bekommt.

3.2.2.1 Anpassen der Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdatei ist an die installierte Datenbank und die evtl. anderen Benutzernamen und Passworte wie im Kap. 3.2.2 Datenbankanbindung beschrieben, anzupassen. Weiters sind die entsprechenden Einstellungen für die Verbindungen zu anderen Systemen wie im Kap. **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.** beschrieben, vorzunehmen.

Hinweis:

Die Konfigurationsdatei kann durch Setzen der Systemproperty `moazs.configuration` angegeben werden, welche den absoluten Pfad der Konfigurationsdatei beinhalten muss. Ist diese Systemproperty nicht gesetzt, so versucht MOA-ZS die Datei `moazs_config.xml` direkt aus dem Klassenpfad (z.B. `WEB-INF/classes`) zu laden.

3.2.3.1 Installation von MOA-ZS im Webcontainer

Die Installation von MOA-ZS in den Webcontainer erfolgt dann durch einfaches Kopieren von `moa-zs.war` in das Web-Rootverzeichnis des Webcontainers.

Sofern keine besonderen Konfigurationsänderungen am Webcontainer erfolgten, wird die Anwendung beim nächsten Start oder falls der Webcontainer bereits läuft automatisch deployed.

Erscheinen keine Fehlermeldungen beim Start der Applikation, so steht diese sofort zur Verfügung.

3.2.2 Datenbankanbindung

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen zur Datenbankanbindung erläutert und die notwendigen Eintragungen in der Konfigurationsdatei (`moazs_config.xml`) erklärt.

¹ <http://db.apache.org/derby/>

196 Die Konfigurationsdatei ist auch zur besseren Übersicht in einzelne Abschnitte eingeteilt (in
 197 der Datei mit category=xxx bezeichnet).

198 In der Kategorie „Hibernate“ finden sich sämtliche für die Datenbankbindung relevante
 199 Einstellungen.

200 MOA-ZS verfügt auch über eine standardmäßig integrierte Apache Derby Datenbank
 201 (dateisystembasiert), für welche die entsprechenden Einträge in der Konfigurationsdatei
 202 bereits vorgenommen wurden.

203 Soll MOA-ZS an eine andere Datenbank angebunden werden, so ist die Datei mit den
 204 notwendigen Datenbanktreibern in den \$CLASSPATH (z.B. WEB-INF/lib Verzeichnis von
 205 MOA-ZS oder das Bibliotheksverzeichnis des Applikationsservers) zu kopieren. Für die
 206 MySQL Datenbank wird von MOA-ZS die Bibliothek standardmässig zur Verfügung gestellt.

207 Die Bedeutung der einzelnen XML-Tags in der Konfiguration ist:

Name	Bedeutung	Bemerkung
hibernate.dialect	Einstellung der verwendeten Datenbank	Mögliche Werte sind z.B.: Apache Derby: org.hibernate.dialect.DerbyDialect MySQL: org.hibernate.dialect.MySQLDialect Komplette Liste siehe Referenz [1]
hibernate.connection.url	Angabe der Verbindung zum Datenbanksystem, inkl. des Namens der zu verbindenden Datenbank	z.B.: jdbc:mysql://localhost:3306/moazs
hibernate.connection.charset	Verwendeter Zeichensatz	Üblicherweise UTF-8
hibernate.connection.driver	Klassenname des verwendeten JDBC-Treibers	z.B.: org.apache.derby.driver.EmbeddedDriver
hibernate.connection.username	Benutzername	Benutzer benötigt Schreibrechte auf Datenbank
hibernate.connection.password	Benutzerpasswort	
hibernate.hbm2ddl.auto	Automatisches Anlegen der Tabellenstruktur	Mögliche Werte sind: true oder false
hibernate.current_session_context_class	Gibt die Art der Implentierung des Hibernate Sessionkontexts an.	Muss auf thread gesetzt sein, um eine einwandfreie Funktion von MOA-ZS zu gewährleisten.
hibernate.transaction.flush_before_completion	Gibt an, ob Hibernate Sessions vor Beendigung der Transaktion geflusht werden sollen.	
hibernate-	Gibt an, ob Hibernate	Muss auf true gesetzt sein,

nate.transaction.auto_close_session	Sessions nach Beendigung einer Transaktion automatisch geschlossen werden.	um eine einwandfreie Funktion von MOA-ZS zu gewährleisten.
-------------------------------------	--	--

Tabelle 3-2 Bedeutung der XML-Tags für Datenbankkonfiguration

Neben diesen notwendigen Konfigurationsparametern sind noch weitere optionale Parameter, die spezifische Werte für Hibernate setzen, möglich (siehe [1]). Alle weiteren hinzugefügten Parameter werden automatisch beim Systemstart eingelesen und entsprechend gesetzt.

3.2.3 Betrieb im Cluster

Zum Betrieb im Cluster wird MOA-ZS prinzipiell wie beim Betrieb in einem Webcontainer installiert. Einzig in den Konfigurationsdateien der Knoten im Cluster müssen unterschiedliche Queue-ID's eingetragen werden.

Weiters sollte jeder Knoten im Cluster einen anderen Knoten überwachen. Dies erfolgt durch den Eintrag der entsprechenden Internetadresse zum anpingen (`PingUrl`) in der Konfigurationsdatei.

Ein Cluster bestehend aus drei Knoten würde entsprechende Einträge für diese beiden Werte in der Konfigurationsdatei benötigen:

```
[...]
<QueueID>0</QueueID>
<PingUrl>http://cluster1/moazs/ping</PingUrl>
...
...
<QueueID>1</QueueID>
<PingUrl>http://cluster2/moazs/ping</PingUrl>
...
...
<QueueID>2</QueueID>
<PingUrl>http://cluster0/moazs/ping</PingUrl>
[...]
```

4. Inbetriebnahme

Wird die Applikation nach erfolgter Konfigurationsanpassung gestartet, so kann mittels eines Webbrowsers der laufende Webdienst überprüft werden.

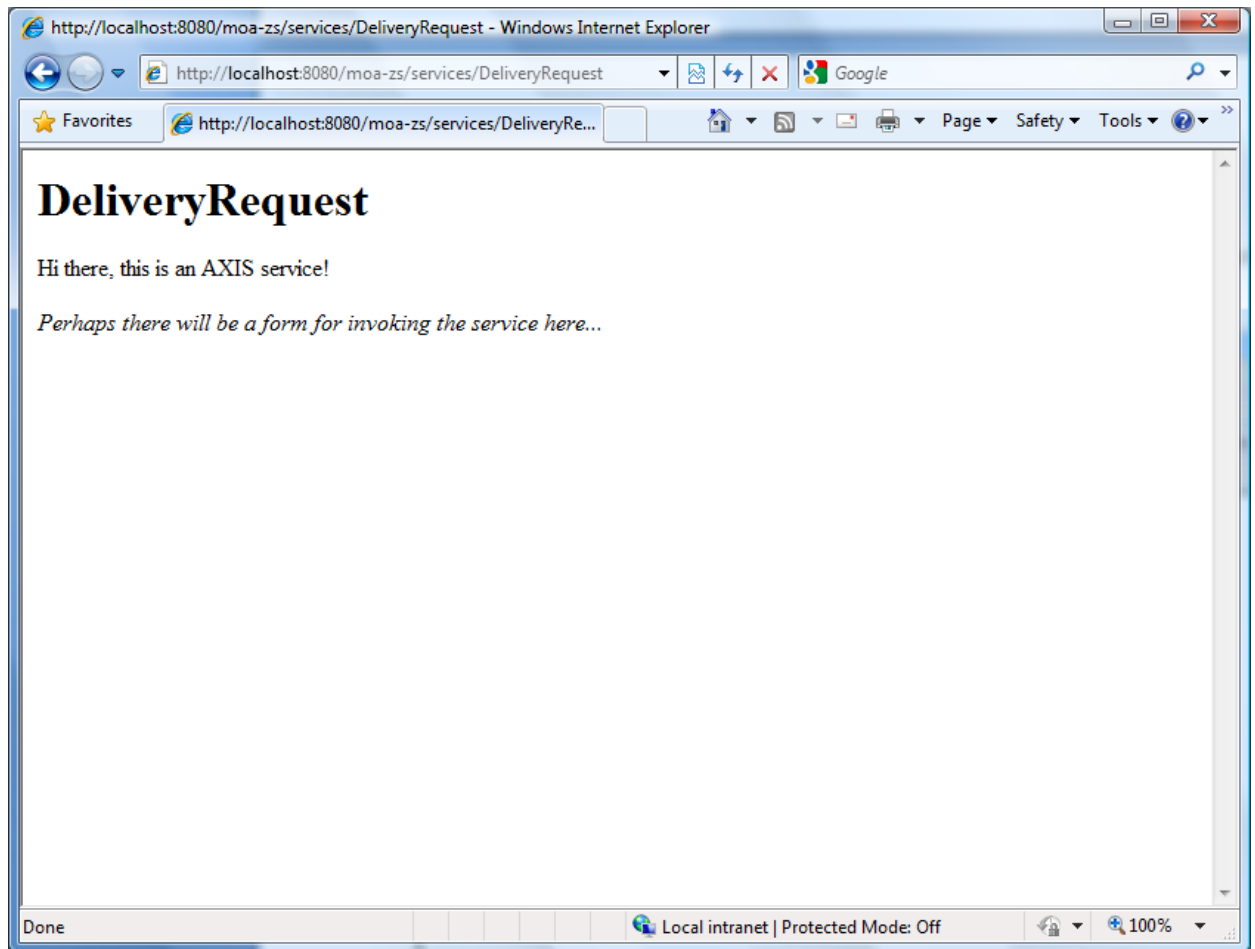


Abbildung 4-1 Abfrage des WebServices im Browser

Das Service für die Entgegennahme von Zustellbenachrichtigungen (DeliveryNotification) von MOA-ZS oder von einem Zustellserver (RSa Rückschein) kann ebenfalls in einem Browser überprüft werden.

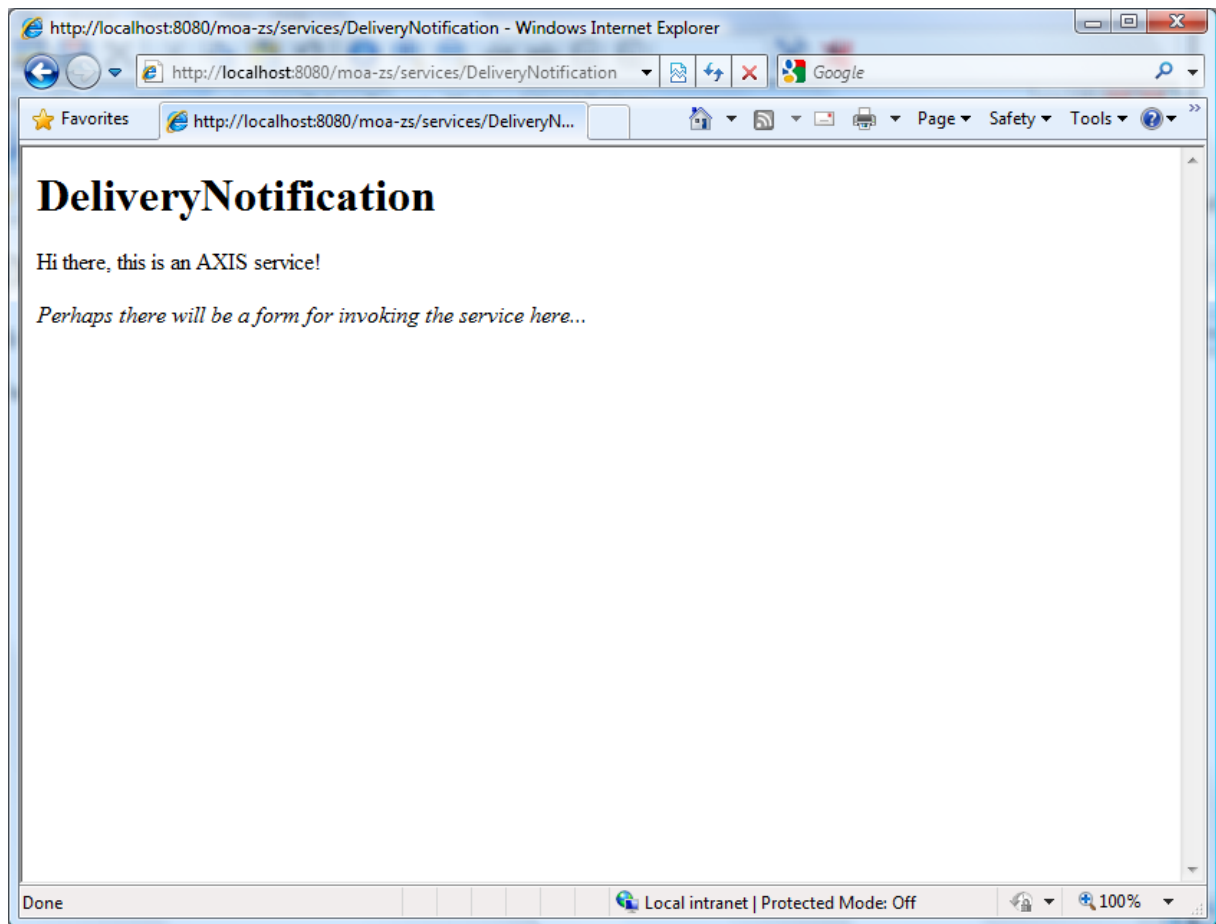


Abbildung 4-2 Abfrage des WebServices für Zustellbenachrichtigungen im Browser

5. De-Installation

Da MOA-ZS keine Einträge in anderen Verzeichnissen als den Installationsverzeichnissen vornimmt, kann eine Deinstallation durch einfaches Löschen von `$MOAZS_HOME` erreicht werden.

Die JCE Dateien (siehe dazu Kap. 3.1 Java Erweiterungen), welche für die starke Verschlüsselung installiert wurden, können auf dem System verbleiben, da sie keinerlei Auswirkungen auf das System haben, sondern nur aufgrund der US-Exportbeschränkungen nachinstalliert werden müssen.

Wurde MOA-ZS im Web Container betrieben, so sollte die Anwendung mittels der Administrationsoberfläche des Web Containers deinstalliert werden, damit keinerlei unerwünschte Dateien zurückbleiben.

6. FAQ – Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Beim (erstmaligen) Start von moazs erhalte ich Fehlermeldungen mit <code>org.hibernate?</code>	Diese Fehlermeldungen deuten meist auf Fehler in der Datenbankverbindung hin. Überprüfen Sie, ob die Datenbank gestartet wurde, die Verbindung zur Datenbank korrekt im Konfigurationsfile eingetragen wurde und die Datenbank auch über diese Verbindung erreichbar ist. Achten Sie darauf, dass auch die JAR-Datei mit dem Treiber (connection Driver) für die JDBC Verbindung im Classpath zu finden ist.
Bei starten von moazs bekomme ich eine <code>java.lang.NullPointerException</code> .	Überprüfen Sie ob sie Schreibberechtigung für das Verzeichnis in dem MOA-ZS installiert wurde haben. Weiters stellen Sie sicher, dass die Konfigurationsdatei im UTF-8 Format abgespeichert wurde. (In Wordpad z.B.: mit "Speichern unter..." und als Typ "Unicode Text Dokument")

Tabelle 6-1 Liste der FAQs

7. Referenzen

[1]	Beschreibung des Persistenz-Frameworks, http://www.hibernate.org
[2]	Bouncycastle JCE Provider, http://www.bouncycastle.org
[3]	Java Build Framework Maven, http://maven.apache.org
[4]	Elektronische Zustellung – Message Spezifikation 1.3.0

8. Historie

Version 0.1	Datum 27.09.2004	Kommentar Erstellung
Ersteller Treutlein		
Version 0.2	Datum 12.10.2004	Kommentar Review
Ersteller Erlacher		
Version 0.3	Datum 13.10.2004	Kommentar Erweiterungen
Ersteller Treutlein		
Version 0.31	Datum 13.10.2004	Kommentar Review, Anpassungen an Formatierungen
Ersteller Erlacher		
Version 0.4	Datum 17.10.2004	Kommentar Erweiterungen Korrekturen, Design Anpassung an CIO-Design
Ersteller Treutlein		
Version 0.5	Datum 08.11.2004	Kommentar Korrekturen
Ersteller Treutlein		
Version 0.51	Datum 08.11.2004	Kommentar Review
Ersteller Erlacher		
Version 0.55	Datum 08.11.2004	Kommentar Review
Ersteller Erlacher		

Version	Datum	Kommentar Anpassungen an die MOA-ZS Version 1.1.0
1.1.0	10.11.2008	
Ersteller Arne Tauber		
Version	Datum	Kommentar Anpassungen an die MOA-ZS Version 1.2.0
1.2.0	05.02.2009	
Ersteller Arne Tauber		

9. Anhang

9.1 Begriffe und Abkürzungen

Begriff, Abkürzung	Beschreibung
MOA-ZS	MOA Zustellservice
MOA-SS	MOA Signaturservice
SZR	Stammzahlenregister
JRE	Java Runtime Environment (http://java.sun.com/j2se/)
JCE	Java Cryptography Extension (http://java.sun.com/products/jce/index.jsp)
JDK	Java Development Kit (http://java.sun.com/j2se/)
Maven	Java Entwicklungswerkzeug (http://maven.apache.org)
RDBMS	Relationales Datenbank Managementsystem

Tabelle 9-1 Begriffe und Abürzungen

9.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1 Hardwareplattformen und Betriebssysteme	5
Tabelle 2-2 Benötigte Softwarekomponenten	5
Tabelle 3-1 Benötigte Sicherheitskomponenten	7
Tabelle 3-2 Bedeutung der XML-Tags für Datenbankkonfiguration	10
Tabelle 3-3 Felder der Kategorie general.....	Error! Bookmark not defined.
Tabelle 3-4 Felder der Kategorie moass	Error! Bookmark not defined.
Tabelle 3-5 Felder der Kategorie moasrz	Error! Bookmark not defined.
Tabelle 3-6 Felder der Kategorie XmlProfile	Error! Bookmark not defined.
Tabelle 3-7 Felder der Kategorie SenderProfileIDInfo.....	Error! Bookmark not defined.
Tabelle 6-1 Liste der FAQs	14
Tabelle 9-1 Begriffe und Abürzungen.....	18

9.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4-1 Abfrage des WebServices im Browser	11
Abbildung 4-2 Abfrage des WebServices für Zustellbenachrichtigungen im Browser	12

9.4 Konfigurationsdatei moazs_config.xml

```

291 <?xml version="1.0" ?>
292
293 <!--
294   This is a sample configuration file for MOA-ZS, which describes all supported parameters
295   -->
296 <properties>
297
298   <!--
299     General configuration parameters
300     -->
301     <category name="general">
302       <!-- Short name description of the application -->
303       <Application.Name>MOA-ZS</Application.Name>
304
305       <!-- URL of the delivery head (MUST be SSL/TLS) -->
306       <ZUSEurl>https://zkopf.zustellung.gv.at/zkopf/Query?</ZUSEurl>
307
308     <!--
309       If set to true, MIME types of documents to be delivered are checked against
310       the response of the delivery head (Zustellkopf)
311       -->
312       <check.mimetypes>false</check.mimetypes>
313
314       <!--
315         If set to true, incoming requests will be validated against the MOA-ZS XML
316         protocol schema (app2mzs.xsd)
317         -->
318       <schema.validation>true</schema.validation>
319
320       <!--
321         If set to true, no delivery requests are sent to the delivery server
322         -->
323       <demo.mode>false</demo.mode>
324
325     <!--
326       If set to true, a ZUSE container is created according to the spec,
327       otherwise a MIME container is created when sending the content to the
328       delivery server.
329       -->
330       <ZuseContainer>false</ZuseContainer>
331
332       <!-- Unique ID when operating in cluster mode -->
333       <QueueID>1</QueueID>
334
335       <!-- Ping URL of this MOA-ZS service -->
336       <PingUrl>http://localhost:8080/moa-zs/moazs/ping</PingUrl>
337
338       <!-- Time interval of the control thread to wait for next queue check -->
339       <WatchdogSleep>5000</WatchdogSleep>
340
341       <!-- Max age of a queue in ms after that it will be marked as "dead" -->
342       <WatchdogLimit>10000</WatchdogLimit>
343
344       <!-- Default mailbody that will be used for notifications -->
345       <defaultMailBody>/path_to_mailbody/mailbody.txt</defaultMailBody>
346
347     <!--
348       Key store for SSL client authentication
349       Supported types: JKS, PKCS12
350       -->
351       <keystore>/path_to_keystore/my_keystore.p12</keystore>
352       <keystoretype>PKCS12</keystoretype>
353       <keystorepw>my_password</keystorepw>
354
355     <!--
356       Trust store for SSL connection
357       Supported types: JKS, PKCS12, IAIK
358
359       In case of IAIK, choose a directory that contains the subdirectories
360       "certstore" and "truststore".
361       -->
362       <truststore>/path_to_ssl_truststore/ssl</truststore>
363       <truststorepw></truststorepw>
364       <truststoretype>IAIK</truststoretype>
365

```

```

366         <!-- SSL provider implementation -->
367         <sslprovider>com.sun.net.ssl.internal.ssl.Provider</sslprovider>
368         <sslpkgs>com.sun.net.ssl.internal.www.protocol</sslpkgs>
369
370     <!-- Identifier for sector specific pin ZU -->
371     <bereichskennung>urn:publicid:gv.at:cdid+ZU</bereichskennung>
372
373     <!-- Identifier for encrypted sector specific pin ZU -->
374     <bereichskennung_ver>urn:publicid:gv.at:ecdid+ZU</bereichskennung_ver>
375
376     <!--
377     When a sender profile defines notifications via email and NOT via a web-
378 service,
379     MOA-ZS sends the notification about the successful/failed delivery to the
380     mail address configured by the profile. The following parameters define set-
381 tings
382     for the mail sendout of MOA-ZS notifications.
383     -->
384     <!-- SMTP host -->
385     <mailhost>mail.musterbehoerde.gv.at</mailhost>
386     <!-- Mail Sender address -->
387     <sender>noreply@musterbehoerde.gv.at</sender>
388     <!-- Mail Subject -->
389     <subject>MOA-ZS status information</subject>
390 </category>
391
392 <!-- Retry settings for client applications -->
393 <category name="clientapp">
394     <!-- Number of max retries -->
395     <MaxRetry>5</MaxRetry>
396     <!-- Retry interval in seconds -->
397     <RetryTimeout>10</RetryTimeout>
398 </category>
399
400 <!--
401 hibernate database settings
402 -->
403 <category name="Hibernate">
404     <!-- Typical configuration for MySQL DB -->
405     <!-- hibernate.dialect>org.hibernate.dialect.MySQLDialect</hibernate.dialect>
406     <hibernate.connection.url>jdbc:mysql://localhost/moazs?charset=utf-
407 8</hibernate.connection.url>
408     <hibernate.connection.charset>utf-8</hibernate.connection.charset>
409     <hiber-
410 nate.connection.driver_class>com.mysql.jdbc.Driver</hibernate.connection.driver_class>
411     <hibernate.connection.username>username</hibernate.connection.username>
412     <hibernate.connection.password>password</hibernate.connection.password -->
413
414     <!--
415     Apache Derby DB
416
417     This section defines a file based database and no extra installation is need-
418 ed
419     -->
420     <hibernate.dialect>org.hibernate.dialect.DerbyDialect</hibernate.dialect>
421     <hiber-
422 nate.connection.url>jdbc:derby:moazs;create=true</hibernate.connection.url>
423     <hibernate.connection.charset>utf-8</hibernate.connection.charset>
424     <hiber-
425 nate.connection.driver_class>org.apache.derby.jdbc.EmbeddedDriver</hibernate.connection.driver
426 _class>
427     <hibernate.connection.username>username</hibernate.connection.username>
428     <hibernate.connection.password>password</hibernate.connection.password>
429
430
431     <!-- Do automatically create tables -->
432     <hibernate.hbm2ddl.auto>update</hibernate.hbm2ddl.auto>
433
434     <!-- Session handling -->
435     <hiber-
436 nate.current_session_context_class>thread</hibernate.current_session_context_class>
437     <hiber-
438 nate.transaction.flush_before_completion>true</hibernate.transaction.flush_before_completion>
439     <hiber-
440 nate.transaction.auto_close_session>true</hibernate.transaction.auto_close_session>
441
442     <!-- Connection pooling -->
443     <!-- settings for connection pooling (info:
444     http://www.mchange.com/projects/c3p0/index.html#configuration_properties) -->

```

```

445     <!-- important hibernate specific notes:
446 http://www.mchange.com/projects/c3p0/index.html#hibernate-specific -->
447     <hibernate.c3p0.acquire_increment>3</hibernate.c3p0.acquire_increment> <!--
448 c3p0-native: c3p0.acquireIncrement -->
449     <hibernate.c3p0.idle_test_period>300</hibernate.c3p0.idle_test_period> <!--
450 c3p0-native: c3p0.idleConnectionTestPeriod -->
451     <hibernate.c3p0.timeout>300</hibernate.c3p0.timeout> <!--
452 c3p0-native: c3p0.maxIdleTime -->
453     <hibernate.c3p0.max_size>20</hibernate.c3p0.max_size> <!--
454 c3p0-native: c3p0.maxPoolSize -->
455     <hibernate.c3p0.max_statements>0</hibernate.c3p0.max_statements> <!--
456 c3p0-native: c3p0.maxStatements -->
457     <hibernate.c3p0.min_size>3</hibernate.c3p0.min_size> <!--
458 c3p0-native: c3p0.minPoolSize -->
459 </category>
460
461 <!-- XML namespace declarations -->
462 <category name="Namespaces">
463     <mzs>http://reference.e-government.gv.at/namespace/moazs10/app2mzs#</mzs> <!--
464 MOA-ZS -->
465     <mss>http://reference.e-government.gv.at/namespace/moa/20020822#</mss> <!--
466 MOA-SS -->
467     <szr>urn:SZRServices</szr> <!-- Stammzahlenregister -->
468     <p1>http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#</p1> <!--
469 - Persondata schema v1 -->
470     <p2>http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/en/20040201#</p2>
471 <!-- Persondata schema v2 -->
472     <zus>http://reference.e-government.gv.at/namespace/zustellung/msg</zus> <!--
473 ZUSE -->
474     <xsi>http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance</xsi> <!-- XML schema instance -
475 ->
476     <dsig>http://www.w3.org/2000/09/xmlsig#</dsig> <!-- XMLDSIG -->
477 </category>
478
479 <!-- MOA-SS signature service -->
480 <category name="moass">
481     <!-- MOA-SS endpoint address -->
482     <endpoint>http://localhost:8080/moa-spss/services/SignatureCreation</endpoint>
483
484     <!-- Number of max. retries in case of failure -->
485     <MaxRetry>5</MaxRetry>
486     <!-- Interval in sec between retries -->
487     <RetryTimeout>10</RetryTimeout>
488 </category>
489
490
491 <!--
492 Access to Stammzahlenregister
493 This section defines settings, if in addition to personal data (given name, surname,
494 date of birth)
495 a ssPIN (bPK) is contained in the request, but the type of the bPK is not equal to
496 those values
497 defined in "bereichskennung" or "bereichskennung_ver"
498 -->
499 <category name="moaszr">
500     <!-- Defines, if a sector specific pin (bPK) transformation should be performed -->
501     <active>true</active>
502
503     <!-- SZR endpoint address -->
504     <end-
505 point>https://pvawp.bmi.gv.at/bmi.gv.at/soap/SZ2Services/services/SZR</endpoint>
506
507     <!--
508 External configuration file of PVP headers
509 For more information: http://reference.e-government.gv.at/Q-
510 PV_PVP__pvp_1_8_9_-_Version.533.0.html
511 -->
512     <pvpHeaderFile>/path_to_pvp_file/pvp.1_8.xml</pvpHeaderFile>
513     <pvpVersion>1.8</pvpVersion>
514
515     <!-- Verfahrenskennzeichen that identifies the public key of the delivery head
516 (Zustellkopf) located at the SZR -->
517     <vkz>BKA-ZUK</vkz>
518 </category>
519
520 <!-- -->
521 <category name="zustellserver">
522     <!-- Number of max. retries in case of failure -->
523     <MaxRetry>5</MaxRetry>
524     <!-- Interval in sec between retries -->

```

```

525         <RetryTimeout>10</RetryTimeout>
526
527     <!--
528         List of preferred servers in ascent order
529         With this option the sending application can choose a set
530         of delivery servers that will be preferred when evaluating
531         the response of the delivery head.
532
533         Attention: the URL specified here must be equal to the URL returned by the
534         delivery head (Zustellkopf)
535         -->
536         <category name="preferred">
537             <serv-
538 er.1>https://www.zustellung.gv.at/services/DeliveryRequest</server.1>
539             <!-- serv-
540 er.2>https://www.privatzustellung.at/services/app2zusePort</server.2> -->
541             </category>
542         </category>
543
544     <!-- Settings for XML profiles -->
545     <category name="XmlProfile">
546         <!--
547             If in any case a cover should be created, this section must(!) be present
548
549             (!)All other XML profiles are configured the same way(!)
550         -->
551         <category name="deckblatt">
552             <!-- Filename to be shown in inbox of delivery server -->
553             <FileName>deckblatt.xml</FileName>
554             <!-- MIME type of source file -->
555             <MIMEType>text/xml</MIMEType>
556             <!-- Resulting MIME Type after signature stylesheet transformation -->
557             <ResultingMIMEType>text/html</ResultingMIMEType>
558             <!-- XPATH expression where to insert dsig:Signature -->
559             <SignatureXPath>/</SignatureXPath>
560             <!-- Index at which position of given expression to insert, -1 indicates
561 the last position -->
562             <SignatureXPathIndex>-1</SignatureXPathIndex>
563             <!-- Stylesheet for MOA-SS signature -->
564             <SignatureStylesheet>/path_to/deckblatt.xsl</SignatureStylesheet>
565             <!-- Path to stylesheet for preview in inbox of delivery server -->
566             <PreviewStylesheet>/pfad/zu/daten/deckblatt.xsl</PreviewStylesheet>
567             <!-- Name of preview stylesheet -->
568             <PreviewStylesheetName>deckblatt.xsl</PreviewStylesheetName>
569         </category>
570     </category>
571
572     <!-- Settings for the delivery -->
573     <category name="MoaDelivery">
574         <!-- Send notification within (in hours) -->
575         <notificationBefore>48</notificationBefore>
576
577         <!-- Deliver before (in hours) -->
578         <deliverBefore>360</deliverBefore>
579
580         <!-- Number of max. retries in case of failure -->
581         <MaxRetry>5</MaxRetry>
582
583         <!-- Interval in sec between retries -->
584         <RetryTimeout>10</RetryTimeout>
585     </category>
586
587 <!--
588 Sender profiles
589 -->
590     <category name="SenderProfileIDInfo">
591
592         <!-- Sample profile where notifications are sent by email -->
593         <category name="SampleProfile1">
594             <!-- -->
595             <fullName>Musterbehörde</fullName>
596             <oid>a1234</oid>
597             <organization>Musterorganisation</organization>
598             <postalCode>1234</postalCode>
599             <countryCode>AT</countryCode>
600             <municipality>Graz</municipality>
601             <streetName>Musterstraße</streetName>
602             <buildingNumber>1</buildingNumber>
603             <unit>b2</unit>
604             <!-- Email address of public authority -->

```

```

605         <email>max.mustermann@musterbehoerde.gv.at</email>
606         <!-- Sender email address of public authority -->
607         <senderEmail>max.mustermann@musterbehoerde.gv.at</senderEmail>
608         <!-- Email stylesheet with which the email will be created -->
609         <emailStylesheet>/path_to_mail_stylesheet/foo.xslt</emailStylesheet>
610
611         <!-- If this parameter is set to yes, the deckblatt generation will be
612 skipped -->
613         <SkipDeckblatt>yes</SkipDeckblatt>
614     </category>
615
616     <!-- Sample profile where notifications are sent to a given SOAP webservice -->
617     <category name="SampleProfile2">
618         <!-- -->
619         <fullName>Musterbehörde</fullName>
620         <oid>a1234</oid>
621         <organization>Musterorganisation</organization>
622         <postalCode>1234</postalCode>
623         <countryCode>AT</countryCode>
624         <municipality>Graz</municipality>
625         <streetName>Musterstraße</streetName>
626         <buildingNumber>1</buildingNumber>
627         <unit>b2</unit>
628         <!-- Endpoint of webservice that will accept notifications by MOA-ZS
629 AND ZUSE server -->
630         <web-
631 serviceUrl>http://soap.musterbehoerde.gv.at/services/ZUSENotificationService</webserviceUrl>
632
633         <!-- If this parameter is set to yes, the deckblatt generation will be
634 skipped -->
635         <SkipDeckblatt>yes</SkipDeckblatt>
636     </category>
637 </category>
638 </properties>
639

```